

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q V 3- j/06 S

1. November 2007

## Klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 2006

Die Statistischen Ämter der Länder führen jährlich bundesweit die Erhebung über bestimmte klimawirksame Stoffe durch. Die Ergebnisse der Erhebung werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt, sie sind damit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für umweltpolitische Maßnahmen zum Schutz gegen die drohende Erderwärmung. Als klimawirksam gelten ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Zur Darstellung des Schadpotenzials werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die GWP Werte (**G**lobal **W**arming **P**otential) beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe relativ zu Kohlendioxid ( $CO_2$ ).

Auskunftspflichtig sind Unternehmen, die klimawirksame Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Die genannte Mindestmenge wurde mit der Novellierung des Umweltstatistikgesetzes erstmals ab dem Jahr 2006 wirksam; zuvor lag die Abschneidegrenze bei 50 kg pro Stoff und Jahr. Aufgrund dieser Änderung sind Vergleiche mit den Angaben über die verwendeten Mengen vorangegangener Jahre nur eingeschränkt möglich.

In Schleswig-Holstein meldeten im Jahr 2006 insgesamt 264 Unternehmen die Verwendung von insgesamt 133 t klimawirksamer Stoffe, und zwar hauptsächlich als Kältemittel (106 t).

Eingesetzt wurden klimawirksame Stoffe in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft. Nach der Anzahl der meldenden Unternehmen lagen die Schwerpunkte in den Wirtschaftszweigen Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Tankstellen (179 Unternehmen) sowie im Maschinenbau einschließlich der Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen (59 Unternehmen).

### 1. Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe

Jahr	Mengen insgesamt	
	metrische Tonnen	GWP-Werte in 1 000 Tonnen
2000	147,8	247,0
2001	105,1	194,6
2002	112,7	219,6
2003	92,7	181,3
2004	95,7	181,0
2005	103,3	207,5
2006	132,6	259,3

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: [umwelt@statistik-nord.de](mailto:umwelt@statistik-nord.de)**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) · E-Mail: [info-HH@statistik-nord.de](mailto:info-HH@statistik-nord.de) oder [info-SH@statistik-nord.de](mailto:info-SH@statistik-nord.de) · Bestellungen: [vertriebSH@statistik-nord.de](mailto:vertriebSH@statistik-nord.de)  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**2. Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe  
nach der Art der Verwendung, Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen**

Wirtschaftszweige — Stoffgruppen	Unter- nehmen <sup>1</sup>	Verwendung				
		ins- gesamt	darunter als Kältemittel			
			zu- sammen	davon		
				Erstfüllung von Neu- anlagen	Erstfüllung von umge- rüsteten Anlagen	Instand- haltung von bestehenden Anlagen
WZ-Nr.	Anzahl	Mengen				
		<b>in metrischen Tonnen</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>264</b>	<b>132,6</b>	<b>105,6</b>	<b>54,0</b>	<b>3,7</b>	<b>47,9</b>
Nach Wirtschaftszweigen						
15 Ernährungsgewerbe	3	0,6	0,6	—	—	0,6
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4	27,1	0,2	—	·	·
29 Maschinenbau	59	74,4	74,4	46,3	3,3	24,8
darunter						
2923 Herstellung von kälte- und luft-technischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	56	70,8	70,8	43,0	3,3	24,6
45 Baugewerbe	9	11,7	11,7	6,6	·	·
darunter						
4533 Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation <sup>2</sup>	7	8,9	8,9	4,6	0,4	4,0
50 Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	179	10,7	10,7	—	—	10,7
darunter						
5010 Handel mit Kraftwagen	122	7,4	7,4	—	—	7,4
5020 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	52	3,0	3,0	—	—	3,0
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4	3,8	3,8	·	—	·
Sonstige	6	4,2	4,1	·	—	·
Nach Stoffgruppen						
H-FKW	256	76,1	49,0	25,8	1,5	21,8
Blends	79	56,6	56,6	28,2	2,2	26,1
		<b>GWP-Werte in 1000 Tonnen</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>×</b>	<b>259,3</b>	<b>224,1</b>	<b>118,8</b>	<b>7,9</b>	<b>97,5</b>
davon						
H-FKW	×	99,5	64,4	33,9	2,0	28,5
Blends	×	159,8	159,8	84,8	5,9	69,0

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen

<sup>2</sup> darunter fällt auch die Installation von Klimaanlage in Gebäuden und anderen Bauwerken

**Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

**Rechtsgrundlagen**

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2426) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 10 Abs. 1 UStatG.